

# Nachhaltigkeit

## - zentrale Herausforderung des 21. Jahrhunderts und seine Bedeutung für Unternehmen und die öffentliche Hand

**Prof. Dr. Ronald Bogaschewsky**  
*Zentrum für öffentliche Verwaltung und  
Beschaffung (ZöVB)*

*NARO.TECH-SPEZIAL*  
Nachhaltige Beschaffung in Unternehmen und öffentlichen Einrichtungen  
Erfurt, 14. September 2016

„Dauerhafte Entwicklung ist Entwicklung, die die Bedürfnisse der Gegenwart befriedigt, ohne zu riskieren, daß künftige Generationen ihre eigenen Bedürfnisse nicht befriedigen können.“

(Brundtland-Kommission: Bericht „Our Common Future“, 1987, S. 51)

→ **Intergenerationelle Gerechtigkeit (Generationengerechtigkeit)**

„Im wesentlichen ist dauerhafte Entwicklung ein Wandlungsprozeß, in dem die Nutzung von Ressourcen, das Ziel von Investitionen, die Richtung technologischer Entwicklungen und institutioneller Wandel miteinander harmonieren und das derzeitige und künftige Potential vergrößern, menschliche Bedürfnisse und Wünsche zu erfüllen.“

(Brundtland-Kommission: Bericht „Our Common Future“, 1987, S. 57)

- **Hans Carl von Carlowitz (1645-1714; sächsischer Uradel)**

„Wird derhalben die größte Kunst/Wissenschaft/Fleiß und Einrichtung hiesiger Lande drinnen beruhen / wie eine sothane Conservation und Anbau des Holtzes anzustellen / daß es eine continuirliche beständige und nachhaltende Nutzung gebe / weiln es eine unentbehrliche Sache ist / ohne welche das Land in seinem Esse\* nicht bleiben mag.“

(Sylvicultura oeconomica oder haußwirthliche Nachricht und Naturmäßige Anweisung zur wilden Baum-Zucht,... , 1713)

\*Esse: Wesen

- Georg Ludwig Hartig (1795)

„Es läßt sich **keine nachhaltige Forstwirtschaft** denken und erwarten, wenn die **Holzabgabe aus den Wäldern nicht auf Nachhaltigkeit** berechnet ist. Jede weise Forstdirektion muß daher ihre Waldungen... so zu benutzen suchen, daß die **Nachkommenschaft wenigstens ebenso viel Vorteil daraus ziehen kann, als sich die jetzt lebende Generation zueignet.**“

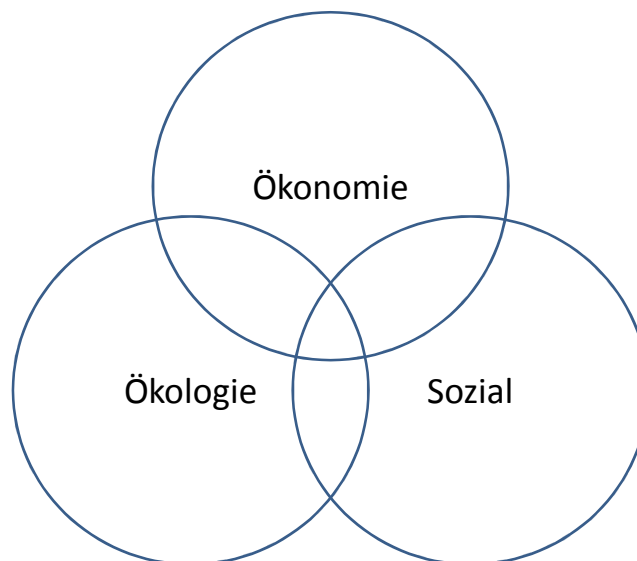
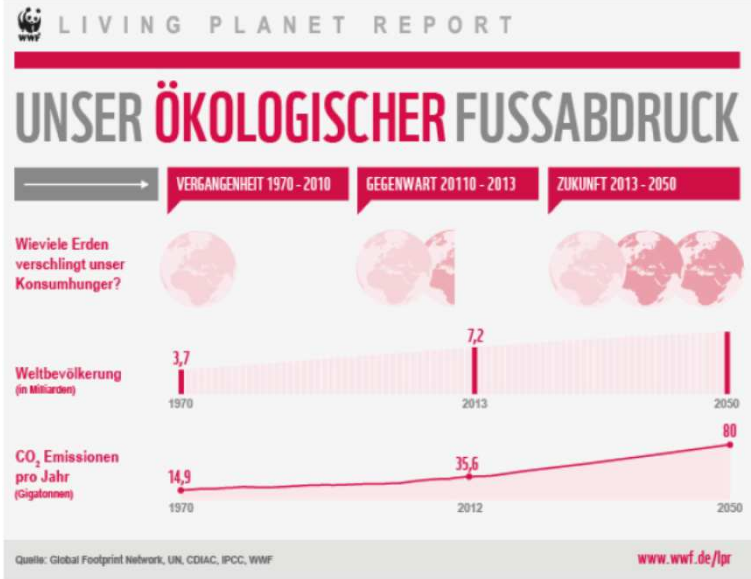
(Anweisung zur Taxation der Forsten, Gießen, zitiert nach Sperber, 1994, S. 37)

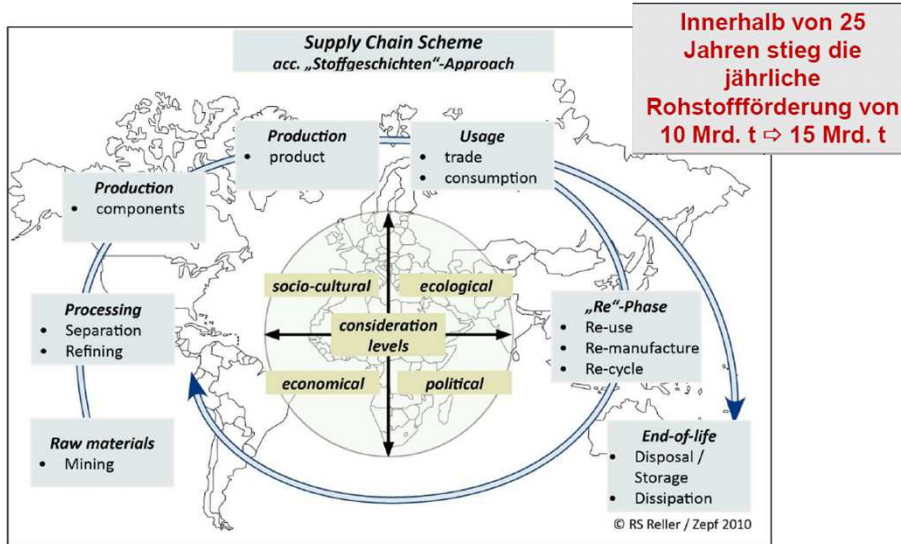
„Die **Abbaurrate erneuerbarer Ressourcen** soll ihre **Regenerationsrate nicht überschreiten**. Dies entspricht der Forderung nach Aufrechterhaltung der ökologischen Leistungsfähigkeit, d.h. (**mindestens**) nach **Erhaltung des** von den Funktionen her definierten **ökologischen Realkapitals.**“

(Enquete-Kommission, 1994, S. 45)

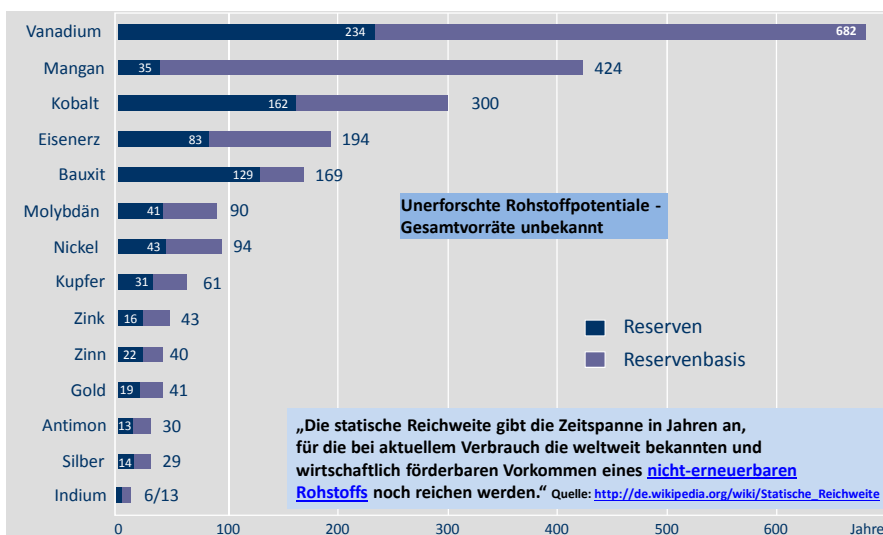


Nachfolger der Millenium Goals, die nur sehr rudimentär erreicht wurden!

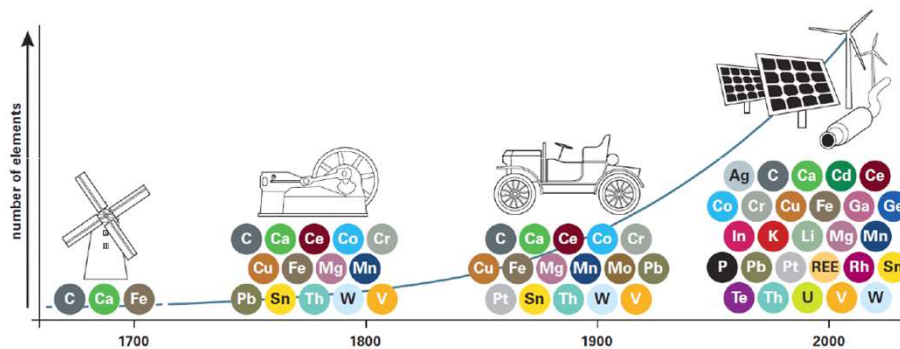




Entnommen aus SEXTL, G.: „Gehen uns die Rohstoffe aus?“ Vortrag im Rahmen des BME-Forums Rohstoffe im Okt. 2011.  
Quelle der Abb.: <http://www.physik.uni-augsburg.de/lehrstuehle/rst/forschung/>



Datenquellen: USGS, BGR-Datenbanken, 2009, Grafik: Deutsche Rohstoffagentur, Bundesanstalt für Geowissenschaften und Rohstoffe.



Quelle: BP (Cameron Rennie) and University of Augsburg (Armin Reller, Volker Zepf and Benjamin Achzet), 2011

Entnommen aus SEXTL, G.: „Gehen uns die Rohstoffe aus?“ Vortrag im Rahmen des BME-Forums Rohstoffe im Okt. 2011

- ➔ Märkte bilden die zumeist relativ kurzfristige Sicht der Marktakteure (Anbieter und Nachfrager) ab (myopisch).
- ➔ Zunehmende Verknappungen von Ressourcen im Zeitablauf werden damit oft erst bei Eintreten der Verknappung eingepreist.
- ➔ Märkte sind daher nicht in der Lage die langfristige Bedeutung strategischer Ressourcen abzubilden und damit Nachhaltigkeitsziele zu unterstützen (partielles/totales Marktversagen).
- ➔ Märkte berücksichtigen auch keine (hier negativen) externen Effekte, die Einzelne oder die Gesamtheit benachteiligen.
- ➔ Der Staat (die Staatengemeinschaft) muss durch nachhaltigkeitspolitische Maßnahmen steuernd eingreifen (bspw. zur Internalisierung externer Effekte).



Entnommen aus SEXTL, G.: „Gehen uns die Rohstoffe aus?“ Vortrag im Rahmen des BME-Forums Rohstoffe im Okt. 2011.

- ➔ Das gesamte **öffentliche Beschaffungsvolumen** in Höhe von 250-350 Mrd. EUR bietet die Möglichkeit starke Impulse bei der Nachfrage nach nachhaltigen Gütern zu setzen.
- ➔ Nachhaltige Produkte bieten das **gewichtete „Optimum“** hinsichtlich ökonomischer, ökologischer und sozialer Ziele.
- ➔ Bereits die systematische Ansetzung der **Lebenszykluskosten** anstelle von Einstandspreisen verschiebt die Beschaffungsentscheidung häufig zugunsten nachhaltiger Produkte.
- ➔ „Vergabefremde“ Aspekte wie die **Förderung regionaler oder kleiner Betriebe** können oftmals unter Nachhaltigkeitsgesichtspunkten gut integriert werden.

- ➔ Entwicklung und Festschreibung der **nachhaltigkeitsorientierten Vision und Strategie der Behörde** als **intern normengebender Orientierungsrahmen für alle Beteiligten**.
- ➔ Erfassung / Definition / Analyse der **ökonomischen, ökologischen und sozialen Ziele** (= Nachhaltigkeit) für die jeweiligen Vergaben.
- ➔ Systematische Nutzung der **Lebenszykluskostenanalyse** in geeigneten Ausschreibungen.
- ➔ **Lassen Sie sich nicht** durch überzogene vergaberechtliche Bedenken **in Ihrer Entscheidungsfreiheit knebeln!**

- ➔ Fachagentur Nachwachsende Rohstoffe (FNR) [www.fnr.de](http://www.fnr.de)
- ➔ Bundesministerien / Landesministerien / Kommunen
- ➔ Verbände / Vereine
- ➔ Kanzleien / Beratungshäuser
- 
- 
- 
- ➔ Verwaltungs- und Beschaffernetzwerk [www.vubn.de](http://www.vubn.de)



Verwaltungs- &  
Beschaffernetzwerk

Das Informationsnetzwerk der öffentlichen Verwaltung

E-Mail:

Passwort:

Einloggen

 Eingelogg't bleiben?[Zugangsdaten vergessen?](#)

Ob Vergabestelle, Hauptamt, Bauamt, Finanzverwaltung oder Bauhof: Profitieren Sie vom Wissen und den Erfahrungen Ihrer Kollegen in anderen öffentlichen Verwaltungen.

- ✓ Über 14.000 Nutzer aus ca. 6.500 öffentlichen Stellen
- ✓ Einzigartige Möglichkeit Erfahrungen und Wissen auszutauschen
- ✓ Exklusiv für Mitarbeiter des öffentlichen Dienstes

Jetzt kostenfrei registrieren

Hinweise für Dienstleister und Lieferanten

Unsere Auszeichnungen:



Stadt Hamm

Landkreis Friesland

... eine Auswahl.

➔ Rund 100 Fachgruppen, u.a. zur Nachhaltigkeit, die ihr Wissen und Ihre Erfahrungen online (bei höchstem Datenschutz) teilen!



...  
existiert  
keine  
Alternative zu  
**nachhaltigem  
Handeln!**

**Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit !**  
**Gern beantworte ich Ihre Fragen.**

Prof. Dr. Ronald Bogaschewsky

Tel. 0931 – 31 – 82936

<http://ibl.wifak.uni-wuerzburg.de>

[E-Mail: boga@uni-wuerzburg.de](mailto:boga@uni-wuerzburg.de)

Lehrstuhl für Betriebswirtschaftslehre und Industriebetriebslehre  
Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät, Universität Würzburg  
Sanderring 2, 97070 Würzburg